

☰ Interview: Kennen Sie eigentlich ...

Bärbel Smarsli

Gemeindereferentin in St. Bernward in SZ-Thiede/Steterburg

Alter: 38 Jahre (in 2001)

Sternzeichen: Krebs

Seit wann lebst Du in Salzgitter-Thiede und was hast Du davor gemacht?

Ich lebe seit Frühjahr 1992 in Salzgitter-Thiede und bin immer der Frankfurter Straße treu geblieben. Nach der Schule habe ich eine Ausbildung als Bankkauffrau gemacht. Bis zu meinem 25. Lebensjahr arbeitete ich in Hannover und Braunschweig in diesem Beruf.

In meiner Freizeit habe ich mich damals schon ehrenamtlich sehr in der kirchlichen Jugend- und Gemeindegarbeit engagiert. Viele eindrucksvolle, ganz verschiedene Erlebnisse mit Jugendlichen und jungen Erwachsenen stellten schließlich mein damaliges Berufsbild in Frage. Ich kündigte bei der Bank, um in Paderborn Religionspädagogik zu studieren. Meine erste Stelle nach dem Studium war und ist St. Bernward in Salzgitter-Thiede/Steterburg.



Was macht Dir an Deinem Beruf besonders Spaß?

Für mich ist mein Beruf Berufung. Ganz verschiedene Menschen kennenzulernen und sie in ihrer konkreten Lebenssituation zu begleiten, ist mir dabei besonders wertvoll. Spannend finde ich außerdem, dass kein Tagesablauf dem anderen gleicht.

Was gefällt Dir besonders gut an Salzgitter-Thiede?

Ich habe von Anfang an (z.B. Wohnungssuche, Zusammenarbeit in Gemeindeprojekten, ...) erstaunlich viel Offenheit und Hilfsbereitschaft erlebt. In meiner Zeit hier habe ich erfahren, dass sich das Nebeneinander in Thiede und Steterburg nun in vielen Köpfen verbindet. Gerade durch den Zuzug von vielen Neubürgern sind meiner Meinung nach die beiden Teile schon ein Stück weit zusammengewachsen.

Wie machst Du am liebsten Urlaub?

Ausschlafen und wenn ich wach bin, andere Kulturen kennenlernen.

Hobbies?

Tanzen, Zeichnen und kreatives Gestalten.

Lieblingsbuch?

Ehrlich - es ist die Bibel.

Dort finde ich hoffnungsvolle Botschaften, historische Romane genauso wie erotische Liebesgeschichten oder sogar den ein oder anderen Krimi.

Welche Musik hörst Du gern?

Das kommt auf meine Stimmung an. Es kann das Neueste aus dem Radio sein bis hin zu ruhiger Meditationsmusik.

Wer oder was hättest Du gern sein mögen?

Ich wollte noch niemals jemand anderes sein.

Was schätzt Du an einem Menschen am meisten?

Wenn sie/er eine Überzeugung hat und sich dafür einsetzt. Menschen mit Profil.

Welche Eigenschaften missfallen Dir?

Zusagen machen und nicht einhalten. Menschen, die anderen gar keine Chance lassen.

Nach welchem Wahlspruch lebst Du?

Wer keinen Mut hat zum Träumen, der hat auch keine Kraft zum Kämpfen!

Was erwartest Du von der Zukunft?

Dass die Menschen in ihrer einzigartigen Würde in allen Lebensbereichen an erster Stelle stehen und das Klonen keine Zukunft hat.

Eine letzte Frage (bitte Kritik und/oder Lob): Wie findest Du die Ortszeitschrift „38239“, was ist gut, was ist zu verbessern?

Ich finde es schön, dass es dieses Blatt gibt.

Allein die Aufmachung (DIN A5, Layout, ...) hat für mich etwas von einer persönlichen Handreichung und nicht etwas von einem aufgedrängten Werbeblatt. Die Leser und das Redaktionsteam möchte ich noch mehr ermuntern, aus dem Alltag unseres Stadtteils zu erzählen.

(Das Interview führte Frank Opitz, 9/2001)